

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	14.03.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sachstandsbericht zum Projekt "Digitale Modellregionen in NRW"

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:**1. Ausgangslage**

Für die neue Landesregierung NRW bildet das Thema Digitalisierung ein Schwerpunktthema. Im Koalitionsvertrag ist neben anderen grundsätzlichen Positionierungen zu diesem Thema vorgesehen, dass „eine kleinere und eine größere Kommune zu Digitalen Modellkommunen“ entwickelt werden sollen.

Eine erste Konkretisierung dazu findet sich im Eckpunktepapier „Digitale Modellregionen in Nordrhein-Westfalen“, das vom Landeskabinett in seiner Sitzung am 10.10.2017 beschlossen wurde. Darin ist festgelegt, dass die Modellregion OWL gesetzt ist und bis Jahresende 2017 vier weitere Modellkommunen bestimmt werden sollen. Die Modellregion OWL setzt sich zusammen aus der Stadt Paderborn als Leitkommune, dem Kreis Paderborn, der Stadt Delbrück, der Bezirksregierung Detmold und der Stadt Bielefeld.

Gemäß den Ausführungen im Eckpunktepapier sollen die Modellkommunen die systematische Digitalisierung der Bereiche „Öffentliche Verwaltung – eGovernment“ und „Stadtentwicklung“ mit den Sektoren Energie, Gesundheit, Verkehr, Bildung, Handel, Sicherheit, Tourismus und Lebensqualität“ vorantreiben. Dazu zählt von Beginn an konzeptionell entwickelte, branchen- bzw. ressortübergreifende Vernetzung aller wichtigen Akteure. Ziel ist es, Leistungssteigerungen, Effizienzgewinne und unternehmerisches Wachstum zu erzielen, um so einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Dieses soll durch die Weiterentwicklung und Nutzung innovativer IKT bzw. IKT-gestützter Infrastrukturen bei gleichzeitig stärkerer Nutzerorientierung gelingen. Die Entwicklung komplexer Pilotprojekte - unter Einbeziehung aller geeigneten Best Practices und der Forschungspotenziale der Region - steht dabei im Mittelpunkt.

Um eine intelligente Vernetzung zu erreichen, sollen im Rahmen regionaler Kooperationen zwischen Gebietskörperschaften und Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft innovative,

Sektor übergreifende und vernetzte Lösungskonzepte in Modellregionen entwickelt werden. Deshalb muss es in den Modellkommunen schnell gelingen, relevante Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung für ein ebenso engagiertes wie konzertiertes Vorgehen zu gewinnen – zum Beispiel in Innovations- und Erprobungsräumen, also in erlebbaren Orten, an denen sich staatliche und privatwirtschaftliche Initiativen der digitalen Modernisierung gegenseitig befördern.

Zeitlich ist das Projekt zunächst für die Jahre 2018 – 2020 aufgelegt. Die volle Umsetzung aller Einzelprojekte ist bis 2025 vorgesehen.

Der Rat der Stadt Bielefeld hat das Thema „Digitale Stadt Bielefeld“ in seiner Sitzung am 08.11.2017 auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrags von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Bürgernähe/Piraten beraten (Drucksachennummern 5659, 5702, 5711/2014-2020) und in seiner Beschlussfassung das Projekt der Landesregierung, OWL zur digitalen Modellregion zu entwickeln (Neue Westfälische 08.08.17 und 11.10.17) und dabei den Standort Bielefeld in besonderer Weise zu berücksichtigen, begrüßt.

Der Stand der Umsetzung des Projekts ergibt sich aus der angefügten Präsentation.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Kaschel